

Erscheint jeden Dienstag  
u. Freitag; während der  
Buchhändler-Messe zu  
Ostern, täglich.

# Börsenblatt

Aufsätze für das Börsen-  
blatt sind an die Redaction  
— Inserate an Herrn  
A. Frohberger einzusenden.

für den  
**Deutschen Buchhandel**  
und die  
mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N<sup>o</sup> 45.

Leipzig, Montag am 22. Mai.

1848.

## Am tlicher Theil.

### Bekanntmachung.

In den Börsenverein wurden als Mitglieder aufgenommen:

- Herr Herrmann Bethmann in Leipzig.
- = Adolph Enke, Firma: Palm & Enke in Erlangen.
- = Carl Albin Haendel in Leipzig.
- = Carl Rümpler in Hannover.
- = Otto Ruppert in Berlin.
- = Carl Julius Tzietmeyer, Firma: A. Duncker's Separat-Conto in Leipzig.
- = E. D. Weller in Leipzig.
- = E. Weyhardt, Firma: Dannheimer'sche Buchhandlung in Eßlingen.

Leipzig, den 19. Mai 1848.

Der Börsenvorstand.

Fr. J. Frommann. W. Vogel. H. Schultze.

### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

Angekommen in Leipzig am 17.—19. Mai 1848.

- |   |   |
|---|---|
| <p>Ambrosi's Buchh. in Passau.</p> <p>3439. Seyfried, G., das Nöthigste aus d. deutschen Sprachlehre. 8. Aufl. 4 N<sup>o</sup><br/>Anton in Halle.</p> <p>3440. Hoffmann, F., d. christl. Kinderfreund, e. Lese- u. Hülfsbuch f. Volksschulen. 7. Aufl. 8. * 1/4 <sup>fl</sup></p> <p>3441. Scholz, C. G., der Leselehre. 1. Thl. 8. Aufl. 2 1/2 N<sup>o</sup></p> <p>Baensch in Magdeburg.</p> <p>3442. Fränkel, L., Arznei, od. Wasser? 8. Geh. 12 N<sup>o</sup></p> <p>Bethmann in Leipzig.</p> <p>3443. * Jahr, G. H. G., ausführl. Symptomen-Roder der homöopath. Arzneimittellehre. Neue Lieferungs. = Ausg. 1. Thl. 5. Lfg. u. 2. Thl. 5. Lfg. gr. 8. Geh. à 1/2 <sup>fl</sup><br/>Funfzehnter Jahrgang.</p> | <p>Brockhaus &amp; Avenarius in Leipzig.</p> <p>3444. Parlaments-Chronik, europäische. 2. Hft. Nr. 16—30. Fol. * 1/3 <sup>fl</sup></p> <p>3445. République française. Collection de documents etc. 3. Livr. gr. 8. Geh. * 1/2 <sup>fl</sup></p> <p>Decker'sche Geh. Ober-Hofbuchdruckerei in Berlin.</p> <p>3446. Bunsen, Denkschrift üb. die verfassungsmäßigen Rechte der Herzogth. Schleswig u. Holstein. Aus d. Engl. gr. 8. Geh. 9 N<sup>o</sup></p> <p>Diehl in Darmstadt.</p> <p>3447. Köhler, C. W., Handbuch der kirchl. Gesetzgebung des Großherzogth. Hessen. 2. Bd. 2. u. 3. Thl. gr. 8. Geh. * 2 2/3 <sup>fl</sup></p> <p>A. Doll's Enkel in Wien.</p> <p>3448. Nessel, J., Handbuch der Universalgeschichte. 20. Lfg. gr. 8. Geh. 9 N<sup>o</sup></p> <p>Ehlermann in Hannover.</p> <p>3449. Schwarz: Roth: Gold! Liederbuch f. d. deutsche Volkswehr. 32. Cart. * 1/6 <sup>fl</sup></p> <p>Th. Ch. Fr. Enslin in Berlin.</p> <p>3450. Strumpf, F. L., systemat. Handbuch d. Arzneimittellehre. VIII. Lfg. Schluss d. I. Bds. gr. 8. Geh. als Rest.</p> <p>Flemming in Glogau.</p> <p>3451. Sohr, K., Handatlas. 4., durch H. Berghaus verb. Aufl. 8. u. 9. Lfg. Fol. à 1/3 <sup>fl</sup></p> |
|---|---|



## Folke in Ascherleben.

3452. Herzog, C., eine Zeitpredigt, gehalten am 2. Apr. 1848 zu Hoym. gr. 8. Geh. 3 N $\mathcal{L}$

## Franch'sche Verlagsbuchh. in Stuttgart.

3453. \* Nau, S., Thaddäus Kosciuszko. Histor. Roman. 2. wohlf. Ausg. 3 Tle. 8. 3. 12 N $\mathcal{L}$

## Franz in München.

3454. Deutschlands Verfassung. Betrachtungen üb. den von d. Männern des öffentl. Vertrauens verfaßten Entwurf. Von W. W. gr. 8. Geh. 4 N $\mathcal{L}$

## Gläser in Gotha.

3455. Ernst, G., Musterblätter enth. die anwendbarsten Jagdstücke und Arabesken f. Büchschäfter u. Graveure. 2. Abth. qu. gr. 4. Zeila. In Comm. geh. \* 1  $\mathcal{R}$

## Gummi in Ansbach.

3456. Jordan, J. S., Unter welchen Bedingungen kann d. bürgert. Freiheit wahrhaft heilsame Wirkungen haben? Predigt. gr. 8. Geh. 2 N $\mathcal{L}$

3457. Künßberg, S., üb. Deutschlands Bedrängniß u. Rettung. 8. Geh. 3 N $\mathcal{L}$

## Haas'sche Buchh. in Wien.

3458. Anreiter, A., Erlebnisse u. Gedanken eines Wiener Studenten am 13. März 1848. 8. Geh. 6 N $\mathcal{L}$

3459. Schall, F. C., Oesterreichs glorreichste Tage, der 13., 14., 15. März 1848. 4. Aufl. 8. Geh. 6 N $\mathcal{L}$

## Haase Söhne, Verlags-Expedition in Prag.

3460. Skraup, J. N., Anleitung zum Figural- u. Choralgesange nebst d. allg. Musiklehre. gr. 8. Geh. 21 N $\mathcal{L}$

## Heinze &amp; Co. in Hoyerwerda.

3461. Missionske Poweszje. Budawar: Seiler. 1848. 12 Nrn. 4. \* 1/3  $\mathcal{R}$

## Helwing'sche Hofbuchh. in Hannover.

3462. Annalen d. Advocaten-Vereins zu Hannover. N. Folge. 2. Bd. 1. Hft. gr. 8. pro 4 Hefte. \* 2  $\mathcal{R}$

3463. Freudenburg, S., der Group. Ein Leitfaden f. Eltern etc. 8. Geh. \* 1/6  $\mathcal{R}$

3464. Gölig, G., L. Munkel, C. Quietmeyer, Kinderheimath. Erstes Lesebuch. gr. 12. 1/6  $\mathcal{R}$

## Hennings &amp; Hopf in Erfurt.

3465. Volks-Lieder f. d. freie Deutschland. 12. Geh. 2 1/2 N $\mathcal{L}$

## Heubel in Hamburg.

3466. Bausteine zu e. neuen Verfassung des Hamburg. Freistaates u. Wünsche an e. deutsches Volksparlament. gr. 8. Geh. 3 1/4 N $\mathcal{L}$

3467. Zeitung, Deutsche Londoner. Blätter f. Politik, Literatur u. Kunst. 4. Jahrg. 1848. 52 Nrn. Fol. London. \* 10  $\mathcal{R}$

## Hender in Erlangen.

3468. Canstatt, C., klinische Rückblicke u. Abhandlungen. 1. Hft. gr. 8. 1.  $\mathcal{R}$

3469. Heyfelder, F., die Versuche mit dem Schwefeläther, Salzsäther u. Chloroform in d. chirurg. Klinik zu Erlangen, gr. 8. Geh. 3/4  $\mathcal{R}$

3470. Krafft, J. G. L. Ch., Chronologie u. Harmonie der 4 Evangelien f. Vorlesgn. bearb. Hrsg. v. C. A. H. Burger. gr. 8. Geh. 2/3  $\mathcal{R}$

## Jackowiz in Leipzig.

3471. Bernhard, G., an d. deutsche Parlament. Politisches Lied nebst mehr. Zeitgedichten. 8. Geh. 1/6  $\mathcal{R}$

## Kaufsch Wwe., Prandel &amp; Co. in Wien.

3472. Paradisus Vindobonensis. Auswahl von seltenen Pflanzen etc. in Abbildgn. v. A. Hartinger, erläutert. v. S. Endlicher u. E. Fenzl. II. Bd. I. Lfg. Imp.-Fol. \* 2 2/3  $\mathcal{R}$

## Koffka in Leipzig.

3473. Nicolaus, der Antichrist des 19. Jahrh. Nachweisung aus d. Offenbarung Johannis. 8. Geh. 3 N $\mathcal{L}$

## Korn'sche Buchh. in Nürnberg.

3474. Wehr, W. J., kurze Andeutungen der Aufgabe der bevorstehenden konstituierenden Versammlung. gr. 8. Bamberg. In Comm. Geh. \* 2 N $\mathcal{L}$

3475. Brief, offener, an Dr. Eisenmann. (Von F. Brendel.) gr. 8. Bamberg. In Comm. Geh. \* 2 N $\mathcal{L}$

## Körner in Erfurt.

3476. Erfurt, die Stadt. Ein getreuer u. zuverläss. Beweiser f. Einheimische, Fremde etc. 12. Geh. \* 1/3  $\mathcal{R}$ . Mit 4 Ansichten. \* 12 1/2 N $\mathcal{L}$ . Mit 1 Plan u. 4 Ansichten. \* 2/3  $\mathcal{R}$

## Matthes in Leipzig.

3477. Constitution, die belgische. Aus d. Franz. gr. 8. \* 3 N $\mathcal{L}$

3478. Lamartine, üb. d. rationelle Politik. gr. 8. Geh. \* 6 N $\mathcal{L}$

## Neff in Stuttgart.

3479. Zu der Schrift: „Der vierte Stand u. die Monarchie!“ Sendschreiben an F. Rohmer nebst Gedanken üb. deutsche Reichsverfassung. br. 8. 3 1/4 N $\mathcal{L}$

## Neugebauer in Olmütz.

3480. Handbuch zur Verfassung militairischer Aufsätze. Von C. H. gr. 8. Geh. \* 2  $\mathcal{R}$  8 N $\mathcal{L}$

## Neumann-Hartmann in Elbing.

3481. Morgenblatt, Elbinger. Red.: F. W. Neumann-Hartmann. 1. Jahrg. 1848. Mai—Nov. 78 Nrn. gr. 4. \* 2/3  $\mathcal{R}$

## Orthaus in Leipzig.

3482. Curtis, J. L., u. Companie, Mannheit; die Ursachen ihrer vorzeitigen Abnahme u. Belehrungen üb. ihre vollständ. Wiederherstellung. Nach d. 3. Aufl. aus d. Engl. übers. gr. 16. Versiegeit 1  $\mathcal{R}$

## Ouen in Berlin.

3483. Paris u. d. jüngste Staats-Umwälzung. 2. Aufl. 16. Geh. 2 1/2 N $\mathcal{L}$

## C. H. Reclam sen. in Leipzig.

3484. Köhler, J. A., Einleitung in d. biblisch-kirchl. Religionslehre f. Volksschullehrer. 1. Tht.: Die allgem. Einleitung. gr. 8. Geh. 1  $\mathcal{R}$

## G. Reimer in Berlin.

3485. Zeitung, archäologische. Hrsg. v. E. Gerhard. N. Folge. 5. Lfg. gr. 4. pro 5—8. Lfg. \* 4  $\mathcal{R}$

## Reuter &amp; Stargardt in Berlin.

3486. Blätter, fliegende. Beiträge zu d. Fragen d. Tages. Nr. 1. Ueber d. Thronfolge in Preußen nebst einigen Bemerkungen üb. d. Stellung d. Militairs. Von S. Schlivian. Lex. 8. In Comm. 1 1/2 N $\mathcal{L}$

3487. Bundes-Verfassung, die, der Verein. Staaten v. Nord-Amerika. Ein Beitrag zur Lösung der deutschen Verfassungsfrage v. J. Baader. 8. In Comm. Geh. 4 N $\mathcal{L}$

3488. Gedanken zu e. Staats-Grundgesetz aus einer in d. Arche Noah gefund. Handschrift. 8. 2 1/2 N $\mathcal{L}$

## Sauerländer's Verl.-Buchh. in Aarau.

3489. Andachtsbuch f. d. erwachs. Jugend. Vom Verf. der Stunden d. Andacht. Neue Ausg. in 2 Bchn. gr. 12. 1847. Geh. 2  $\mathcal{R}$

3490. Stunden der Andacht zur Beförderg. wahren Christenthums. Taschen-Ausg. in 10 Thtn. gr. 16. 1847. Geh. 5 1/3  $\mathcal{R}$ . — Velinp. 6 2/3  $\mathcal{R}$

## Schlesinger'sche Buchh. in Berlin.

3491. Firmenich, J. M., Germaniens Völkerstimmen. Sammlg. der deutschen Mundarten. 2. Bd. 4. Lfg. 4. Geh. \* 1/2  $\mathcal{R}$

## D. A. Schulz in Leipzig.

3492. An unsere Brüder im Handwerk! 28 Artikel. Als Petition der Handwerksmeister in Bonn an d. Staatsminister Camphausen. gr. 8. Bonn. In Comm. Geh. \* 1/6  $\mathcal{R}$

## Schulze'sche Buchh. in Celle.

3493. Hübner's, J., auserles. bibl. Historien. Durchgesehen v. A. W. Knauer. 9. Aufl. 8. 1/4  $\mathcal{R}$

3494. Kennedy, G., Anna Ross, a story. With a vocabulary. (2. Aufl.) 8. Geh. \* 1/3  $\mathcal{R}$

## Schwetschke &amp; Sohn in Halle.

3495. Hinrichs, König Friedrich Wilhelm IV. Ein Wort an meine deutschen Mitbürger. gr. 8. Geh. 3 N $\mathcal{L}$

3496. Schadeberg, J., 3. Jahresbericht d. landwirthschaftl. Bauernvereins im Mansfelder Seekreise. gr. 8. 1847. Geh. \* 12 N $\mathcal{L}$

## Schwetschke'sche Sortim.-Buchh. (Pfeffer) in Halle.

3497. Reductions-Tabellen d. preuß. Gewichts in Zoll-Gewicht u. d. Zoll-Gewichts in preuß. Gewicht. Fol. 3 N $\mathcal{L}$



v. Seidel'sche Buchh. in Sulzbach.

3498. Blossius, L., ausgewählte Schriften. 3. Bdchn. Betrachtungen d. Evidenz u. Sterbens Jesu Christi, übers. v. M. Jochem. 2. Aufl. 16.  $\frac{1}{2}$  fl.
3499. — Gebete zum leidenden Erlöser. Hrsq. v. M. Jochem. 16. Geh.  $3\frac{3}{4}$  Nfl
3500. Dammer, C. M., Roma. Kathol. Opferflamme. gr. 16. Geh.  $\frac{1}{2}$  fl.
3501. Erlöse sie, o Herr! Andachtsbüchlein f. d. Mitglieder der Armenseelen-Bruderschaft. gr. 16. Geh.  $\frac{1}{4}$  fl.
3502. Friedensschluß, Westphälischer. Neu übersetzt u. m. d. latein. Original hrsq. v. G. Ch. Gact. gr. 8. Geh.  $11\frac{1}{4}$  Nfl.
3503. Gebete katholischer Christen. Aus J. M. v. Sailer's u. J. B. Weigl's Andachtsbüchern, mit Zugaben. 2. Ausg. gr. 12. Geh.  $\frac{2}{3}$  fl.
3504. — dieselben im Auszug. 16. Geh.  $\frac{1}{5}$  fl.
3505. Jochem, M., vollständ. Gebetbuch f. Kathol. Christen. 2. Aufl. gr. 16. Geh.  $\frac{1}{2}$  fl.
3506. — dasselbe. 2. Aufl. 18. Geh.  $\frac{1}{2}$  fl.
3507. Söltl, Konradin. (Gedicht.) gr. 16. Geh.  $\frac{1}{3}$  fl.
- Siegel & Stoll in Leipzig.
3508. Deutschland, das neue, u. seine Volksschule. gr. 8. Geh. \* 4 Nfl
- Simion in Berlin.
3509. Akta i czynności sądowe tyżące się processu polaków. Zeszyt 10. gr. 8. Geh. \*  $\frac{1}{6}$  fl.
3510. Blätter, freie, hrsq. v. A. Glasbrenner. Illustrierte politisch-humorist. Zeitung. Jahrg. 1848. Mai — Decbr. 33 Nrn. gr. 4. Vierteljährl. \* 1 fl.
3511. Jugend-Bibliothek, hrsq. v. G. Nierig. 9. Jahrg. 2 Bdchn: Die Elementargeister. Von G. Nierig. 8. Geh. als Rest.

Springer in Berlin.

3512. Constitution, die, des Königr. Norwegen. Aus d. Norweg. übers. v. Metzler & Winther. 8. Stettin. In Comm. Geh. \*  $\frac{1}{6}$  fl.
- Ludw. Stachel in Würzburg.
3513. Fabri, F., die polit. Bewegung in Deutschland u. die Geistlichkeit. Sendschreiben an Dr. Eisenmann. gr. 8. Geh. \* 6 Nfl
- Stuhr'sche Buchh. in Potsdam.
3514. Keil, F. K., ein deutsches Wort an Deutschlands Bürgerwehren u. Schützen-Gilden. Denselben in Bezug auf Vermeidung der Fremdwörter ans Herz gelegt. gr. 8. Geh.  $3\frac{3}{4}$  Nfl
- Verlags-Comptoir in Grimma.
3515. Lubojagky, F., eine preuß. Familie. Geschichtl. Roman. 2—4. (letzter) Thl. 8. Geh. à  $1\frac{1}{4}$  fl.
3516. Volkserziehung, die, als Staatsache. Aus d. Verhandlungen d. 1. sächs. Lehrerverammlung zu Leipzig, hrsq. v. J. Kell. 8. Geh. 3 Nfl
- Voigt in Weimar.
3517. Nekrolog, neuer, der Deutschen. 24. Jahrgang 1846. 2 Thle. 8. Geh. 4 fl.
- Volger & Klein in Landsberg a. d. W.
3518. Siebenpfeiffer, C., Skizzen, Novellen etc. aus d. Buchhändler-Leben. 2. Hft. 8.  $\frac{1}{2}$  fl.
- E. O. Weigel in Leipzig.
3519. Vrolik, W., Tabulae ad illustrandam embryogenesis hominis et mammalium. Fasc. XV—XVII. Fol. Amstelodami à \*  $2\frac{1}{3}$  fl.

## Nichtamtlicher Theil.

### An die Unterzeichner des Pesther Circulars vom 26. April 1848.

Nachdem laut B.-Bl. Nr. 41 eine Anzahl hiesiger und hier anwesender Buchhändler gegen Form und Inhalt des obengenannten Circulars feierlichst protestirt haben, auch eine gestern im untern Börsensaale stattgefundene weit zahlreichere Versammlung den Beschluß gefaßt hat,

„vor allem die Unterzeichner des Pesther Circulars aufzufordern, dasselbe zurückzunehmen,“

sind die drei Endesunterzeichneten von der Versammlung beauftragt worden, die nachstehenden Gründe, welche im Interesse des Gesamtbuchhandels vor Allem diese Zurücknahme als Lebensfrage hinstellen, wie folgt zu veröffentlichen:

- 1) Kann eine langjährige, stillschweigend anerkannte Rechtsverbindlichkeit, (also hier die rechtzeitige Zahlung zur D.-M. in Preuß. Court. oder Louisd'or in Leipzig) in keinem Fall von dem Debitor, so lange derselbe für solvent gelten will, einseitig aufgehoben oder verkümmert werden, am wenigsten ist
- 2) die durch eine Vereinigung verstärkte Drohung zu rechtfertigen, welche in dem genannten Circular als Alternative der Nichtannahme einer geschmälernten Zahlung für voll zu stellen versucht wird, und würde
- 3) die Annahme oder auch nur die zeitweilige Duldung einer solchen Zumuthung nicht allein den Credit des Gesamtbuchhandels nach Außen noch mehr erschüttern, jeder fernern Willkühr unausbleiblich die Thüre öffnen, sondern auch als eine unverantwortliche Verletzung aller derjenigen Buchhandlungen gelten müssen, welche trotz der schwierigen Verhältnisse ihren Verpflichtungen buchstäblich, in gewohnter ehrenwerther Weise zum Theil mit großen Opfern, nachkommen.

Gestützt auf obige Gründe wiederholen daher die Endesunterschiedenen im Namen und im Auftrag der gestrigen Versammlung das gerechte Verlangen,

„daß, zur Wiederherstellung des verletzten Rechtszustandes, das „Pesther Circular von sämmtlichen Betheiligten zurückgenommen „werde.“

Leipzig, 20. März 1848.

Gustav Mayer. W. Vogel. A. Oldenbourg.

Daß die vorstehende Erklärung dem Beschlusse der gestrigen Versammlung gemäß ist und die Unterzeichner zur Abfassung von derselben beauftragt worden sind, bezeugt

Leipzig, d. 20. März 1848.

Der Börsenvorstand.

Fr. J. Frommann. W. Vogel. H. Schultze.

### An unsere Herren Collegen in Oesterreich.

Stuttgart, den 16. Mai 1848.

Wir empfangen heute, über Leipzig, das Circular der Pesther, Wiener etc. Handlungen (vom 26. April aus Pesth datirt), die diejährigen Meßzahlungen betreffend. Die Kürze der Zeit erlaubt nicht, auf dessen Inhalt jetzt näher einzugehen: wir beschränken uns daher auf folgende Bemerkungen:

Kurz nach Abfassung jenes Rundschreibens müssen unsere Herren Collegen Kenntniß erhalten haben:

- 1) von der Erlaubniß der österreichischen Regierung, baares Geld je bis zur Summe von fl. 5000. — C. M. über die sächsische oder bayerische Gränze auszuführen;
- 2) von unserer Erklärung im Börsenblatt vom 12. April, wonach wir vor der Messe gute Wechsel auf Frankfurt, Augsburg, Hamburg, Stuttgart — zum Tagescourse der Augsburger oder Frankfurter Börsen — ebenso Baarsendungen hieher annehmen, und bei letztern die Hälfte des Porto tragen;



was nicht fehlen konnte, Ihnen die Ueberzeugung zu verschaffen, daß es noch vollkommen genügende, sehr leicht ausführbare, in Recht und Herkommen begründete Mittel gibt, um Ihre Verbindlichkeiten gegen sämtliche Verlagshandlungen außerhalb Oesterreich zu erfüllen. Wir zweifeln keinen Augenblick, daß Sie in gewohnter Ehrenhaftigkeit einen der hier angezeigten Wege benützen werden, um rechtzeitig den obliegenden Verbindlichkeiten nachzukommen. Dabei können wir aber nicht unterlassen, unser gerechtes Bestreben über den Vorschlag auszusprechen, den Sie Ihrerseits zu Ausgleichung unserer Forderungen zu machen geeignet fanden.

Sie beantragen Trassirung des Guthabens der Verleger auf Sie, 30 Tage Sicht, unter Berechnung des preussischen Thalers zu <sup>20</sup>fl. 1. 24.

Haben Sie wohl bedacht, welches Resultat daraus für den Verleger hervorgehen müßte? Wir können es nicht glauben, und stellen deswegen hier ein Beispiel auf:

Wer Nthlr. 1000. — in Leipzig einzunehmen hat, empfängt bei ordnungsmäßiger Baarzahlung auf diesem Plage, abzüglich 4 pf. für Mehvergütung Nthlr.  $986\frac{2}{3}$  = <sup>24</sup>fl. 1726. 40. ohne weitere Kosten oder Zinsenverlust. Wer dagegen nach Ihrem Antrage Nthlr. 1000. — 30 Tage Sicht auf Wien trassirt, erhält à <sup>20</sup>fl. 1. 24. pr. Nthlr. <sup>20</sup>fl. 1400. —, diese zum heutigen Augsburger Course à 92 ergeben, <sup>20</sup>fl. 1288. — oder <sup>24</sup>fl. 1545. 36., folglich weniger <sup>24</sup>fl. 181. 4. also Verlust für Tratten auf Wien  $10\frac{1}{2}$  pCt., wobei Bankierprovision, Porti u. noch gar nicht in Rechnung gebracht sind!! Auf Pesth, Brünn, Linz u. müßte sich natürlich ein noch viel schlimmeres Resultat ergeben.

Kann wirklich in Ihrer Absicht liegen, uns einen solchen Verlust zuzumuthen? — Sie haben im vorigen Jahre Bücher von uns bezogen unter der durch langjährige Praxis zum Gesetz für den ganzen deutschen Buchhandel erhobenen Uebereinkunft, nach 12—18 Monaten Borgfrist den Betrag dafür zur Jubilate-Messe in Leipzig zu bezahlen. Sie haben die Gelder dafür eingenommen — wenigstens war es nicht Schuld der Verleger, nicht einmal Schuld der bekanntlich erst im März eingetretenen politischen Verhältnisse, wenn es nicht geschah — mit welchem Rechte könnten Sie nun einseitig, willkürlich die Uebereinkunft brechen?

Sie sagen, die Leipziger Platz-Verhältnisse seyen gegenwärtig von der Art, daß Rimessen dahin nur mit Verlust beigebracht werden können. Darauf hätten wir das Recht zu erwiedern: das berührt uns nicht, der Fall war schon öfter umgekehrt; wer früher Gewinn hatte, mag jetzt auch etwaigen Schaden tragen. Wir sind aber nicht rücksichtslos genug, nur so leicht weg unsern Collegen Verluste zuzumuthen, und haben daher bereits erklärt, daß wir nicht auf Zahlung in Leipzig bestehen, vielmehr uns Rimessen auf andere Plätze gefallen lassen, ja daß wir bei baaren Geldsendungen die Hälfte des Porto übernehmen. Dieß scheint uns die Art, wie man sich in schwierigen Zeiten freundschaftlich und collegialisch verständigt. Durch nichts geboten, im höchsten Grade unbillig und ungerecht wäre es dagegen, wenn der Zahlungspflichtige in der eilften Stunde noch einseitig Abänderungen treffen und neue Bedingungen dictatorisch festsetzen wollte.

Wir könnten uns eine solche Beeinträchtigung unserer Interessen nie, unter keiner Bedingung, gefallen lassen, und würden lieber jeden Geschäftsverkehr abbrechen. Von so ehrenhaften Männern wie unsere Collegen in Oesterreich und Ungarn dürfen wir aber erwarten, daß Sie Gründe des Rechts und der Ordnung berücksichtigen und nach reiflicher Erwägung der bestehenden Verhältnisse ihren Verpflichtungen auf einem für Sie und uns möglichst wenig nachtheiligen Wege erfüllen werden.

Wir bitten um directe Nachrichten mit Rückgang der Post und hoffen, daß solche unseren gerechten Forderungen entsprechen werden.

Sollten wir bis zum 1. Juni nicht befriedigt sein, so müßten wir zu unserm Bedauern weitere Sendungen fürs Erste einstellen.

Ad. Becher's Verlag.	Franck'sche Verlagshandlung.
Chr. Belfer'sche Buchh.	Hallberger'sche Verlagshandlung.
Cast'sche Buchh.	C. Hoffmann.
J. G. Cotta'sche Buchh.	S. G. Liesching.
Dittmarsch & Co.	J. B. Meßler'sche Buchh.
G. Ebner'sche Kunsthandlg.	Müller's Verlagshandlung.
Ebner & Seubert.	Paul Neff.
Engelhorn & Hochdanz.	Scheible, Nieger & Sattler.
Carl Erhard.	Schreiber & Schill.
Expedition der Illustrierten Zeitschrift.	J. F. Steinkopf.
	Ant. Stoppani.

Die unterzeichneten zur Messe in Leipzig anwesenden Buchhandlungen Stuttgarts stimmen dem von ihren Collegen ausgegangenen Circulaire in jeder Hinsicht bei.

Leipzig, den 20. Mai 1848.

Schmidt & Spring.

Adolph Krabbe.

E. Schweizerbart.

Karl Göpel.

Verlagsbureau.

J. Rommelsbacher.

#### Zur ferneren Würdigung des Circulars der Pesther u. Wiener Buchhändler.

A. Der deutsche Buchhandel gegenüber den Collegen in Pesth im Jahre 1838.

1) Auszug aus dem Protokoll der Generalversammlung des Börsenvereins d. d. Leipzig 13. Mai 1838. „Herr Mittler von Berlin trug darauf an, daß bei dem bekannten Unglück, welches die Stadt Pesth durch Ueberschwemmung betroffen, den sämtlichen dortigen Collegen, deren Borräthe dabei gelitten haben, das Remittiren der beschädigten Bücher zu Erspargung des Porto erlassen und ihre desfallsige summarische Angabe ohne Weiteres in der Rechnung abgeschrieben werden möge, welches allgemein freudig bewilligt wurde.“

2) Auszug aus dem Dankschreiben des Herrn E. A. Hartleben in Pesth an seine Herren Collegen in Deutschland: „Außer diesem (obigem) verehrlichen allgemeinen Beschlusse sind mir noch so viele freundliche und herzliche Mittheilungen, so viele großmüthige Anerbietungen zu Streichung der Rechnungen, zu unentgeltlicher Ergänzung meines Lagers und sonstiger Unterstützung zugekommen, daß ich mich überzeugt fühlen mußte, auch bei gänzlicher Vernichtung meines Eigenthums doch meine Handlung durch so vielseitige wesentliche Beihülfe wieder aufrichten zu können.“

B. Herr Hartleben und die übrigen Buchhändler in Pesth gegenüber den Collegen in Deutschland im Jahre 1848.

Siehe Börsenblatt Nr. 39 „Zur Meßzahlung 1848.“

#### Offenes Wort eines Sortimentshändlers an die Herren Verleger!

Jeder redliche Sortimentshändler soll und muß auch in dieser geldarmen Zeit alles aufbieten, seine Verbindlichkeiten zu erfüllen. Viele der Herren Verleger scheinen jedoch immer noch keine gehörige Ansicht zu haben, wie schwierig, ja unmöglich es vielen nicht bemittelten Sortimentern diese Messe werden dürfte, so wie seither prompt zu bezahlen. — Einige Verleger haben erklärt, daß der Sortimenter schon vor dem März 1848, also vor den politischen Ereignissen, die für die Oftermesse nöthigen Einnahmen gemacht habe! Möglich, daß dieses an Orten der Fall ist, wo überhaupt noch pünktliche Zahlung Regel ist und die Zeitverhältnisse weniger störend eingewirkt haben.

Schreiber dieser Zeilen nimmt selbst in ruhigen Zeiten für  $\frac{2}{3}$  der abgesetzten Waare erst in den beiden darauf folgenden Jahren, nach vielfachen Erinnerungen, die Zahlung ein. Schon die Theuerung im



Jahre  $\frac{4}{7}$  hatte auf Absatz und Eingang der Außenstände eine sehr nachtheilige Wirkung, seit den März-Ereignissen aber ist der Geschäftszustand ein wahrhaft trauriger. Meine Ausstände bis Ende 1847 betragen gut  $\frac{1}{2}$  mehr, als ich in der Ostermesse zu bezahlen habe; alle Erinnerungen wegen Abrechnung bringen jedoch kein Geld in die Cassen.

Selbst die Staats- und Gemeinde-Cassen, die Cassen der Privatvereine und Lesegesellschaften sind leer, so daß auch Forderungen an diese, welche sonst so gut wie baares Geld waren, nicht eingehen. Die Einnahmen durch Baarverkauf decken in guten Zeiten nur die Geschäftskosten, seit 3 Monaten aber nicht die Ladenmiete. Nur das durchaus Nöthige wird eben gekauft und der Erlös für ein paar Kreuzerbrochüren ist wahrlich nicht der Rede werth. Die Aufnahme eines Capitals aber ohne doppelte gerichtliche Sicherheit auf Immobilien ist eben total unmöglich. Womit also soll der junge Sortimentshändler, welcher kein Privatvermögen besitzt, für diesmal seine Verbindlichkeiten vollständig erfüllen?? Soll er nun in einer Zeit, wo man endlich anfängt, der Hebung des Mittelstandes, der Geldmacht gegenüber, die nöthige Aufmerksamkeit zu widmen, ohne Weiteres über die Klinge springen und dem Proletariat zugeführt werden, und soll eine solche engherzige (?) Maßregel von einem Stande ausgehen, der seither in seiner Mehrheit für geistige Erhebung des Volkes rüßig gekämpft hat?? Und werden die Herren Verleger, wenn sie allen Sortimentern, die durch den Druck der politischen Gährung zum Erstenmale in Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten zurückbleiben, eine Rechnung schließen, ihnen also das Fortbestehen unmöglich machen, dadurch zu ihrem Gelde gelangen?? Und sind denn nicht gerade diese Unbemittelteren zum größeren Theil es gewesen, welche durch rastlose und unverdroffene Thätigkeit so vielen Unternehmungen der Verleger Gewinn brachten? Soll auch im Buchhandel der Reichtum oben an stehen, so kann er doch nur beim Verleger zur Bedingung gemacht werden. Wer als Fabrikant auftritt, sollte nicht von den Folgen einer halben Messe abhängig sein! von diesem kann man tiefere Hülfquellen voraussetzen.

#### Ein Keil treibt den andern!

Der Banquier, der Buchdrucker, der Papierhändler treibt den Verleger, der Verleger treibt den Sortiments-Buchhändler, der Sortiments-Buchhändler bittet, treibt, mahnt und verklagt die saumseligen Zahler, und in jegiger Zeit leider gewöhnlich vergebens. — Die Verlagsbuchhändler aber, die mit Banquier-Credit arbeiten, zeigen sich heuer namentlich unerbittlich, denn mit der Geldmacht ist schlecht Kirschen essen. — Arbeiten aber nicht sehr viele der namhaftesten und größten Sort.-B. gleichfalls mit einem Banquier, der ihnen für die Messen Vorspann leistet? Wäre es den größern Sort.-B. wohl ohne diesen Vorspann möglich gewesen, selbst einen so ausgedehnten Credit zu gewähren, durch welchen zumal die literarischen Produkte der neuern Zeit bis in die entferntesten Winkel des Landes bekannt und verbreitet worden sind? Wäre es ihnen ohne denselben möglich geworden, stets pünktlich zu saldiren? Haben aber nicht die Verleger die Früchte seit Jahren genossen, während der Sort.-B. im nördlichen Deutschland seine Tage unter Sorgen verlebte? — Wahrlich, es wäre bequemer und sicherer für uns gewesen, wenn wir gemüthlich abgewartet hätten, bis ein Bücherfreund ein Mal ein Buch verlangt und den Betrag baar beigefügt hätte! Was wäre aber dann aus den Verlegern geworden? — Und nun uns dieser Credit entzogen, sollen wir fast pünktlicher sein, wie in frühern Jahren, wo wir uns leichter helfen konnten als gerade jetzt! Ihr Herren Verleger, Ihr kennt leider das Sort.-Geschäft in seiner wahren Gestalt nicht, sonst würdet Ihr weniger hart urtheilen und handeln!

Nur durch gegenseitiges Vertrauen; nur durch ein Durchhelfen von Consumenten unserer Waare bis zum größten Banquier hinauf, wird es in jegiger Zeit mög-

lich werden, das buchhändlerische Geschäft gegen gänzlichen Verfall zu schützen. Der Banquier wird einen neuen Credit jetzt nicht gewähren, aber er darf und wird nicht bei bereits gewährtem Credit sein Wechselrecht geltend machen, es wäre sein eigener Schade. Bei zu großer Strenge muß und wird das buchhändlerische Geschäft zusammenbrechen!

Ein Sortimentsbuchhändler.

#### Wunsch über die Ausdehnung des Englischen Vertrags wegen stempelfreier deutscher Bücher.

Indem die politischen Bewegungen die zerstückelten Interessen Deutschlands in „Eins“ umzubilden sich bestreben, werden die Separat-Verträge der deutschen Staaten zur Sache der Nation verschmelzen, und in Hinsicht darauf kann ich nicht umhin daran zu erinnern, daß es an der Zeit sei, den englischen Vertrag der jetzt auf Preußen, Sachsen, die sächsischen Herzogthümer, Braunschweig und Hannover beschränkt ist, auf die andern süddeutschen Staaten auszudehnen. Wahrlich zu bewundern ist es, daß der deutsche Buchhandel, der auf sein gewiß merkwürdig einiges System und seine Intelligenz fußen kann, sich durch diesen Vertrag hat seine eignen Interessen im Auslande zerstückeln lassen. Während norddeutsche Verleger vor Nachdruck geschützt sind, wenn sie ihren Verlag, Bücher oder Musikalien, in Stationers Hall eintragen lassen, steht der ganze süddeutsche Buchhandel schuglos da. Machen die materiellen Interessen der Verleger Württembergs, Badens und Bayerns es wünschenswerth, sich dem Vertrage anzuschließen, so muß andererseits dadurch eine Veränderung in der praktischen Ausführung dieses Vertrages eintreten, die jetzt die Freiheit des Bücherverkehrs hemmt, indem er unter staatlicher Aufsicht „den Stempel“ vorschreibt. Dieses Eingreifen der Regierung und des Staates überhaupt in die individuellen Geschäfte einer befähigten und reifen Nation ist eine Last, die sich der freie Geschäftsmann nicht aufbürden lassen darf. Der Staat hat nach unseren Wünschen Verträge mit fremden Ländern zu vermitteln, um den Verkehr zu erleichtern; der Stempel ist eine Art von Controlle mit zeitraubender Arbeit verbunden, die den Verkehr erschwert und unsere Waaren verdirbt. Er erschwert ihn, weil der Commissionair sich langwieriger Ausfertigungen von Listen zu unterziehen hat und von dem Willen eines bürokratischen Handlangers „eines Stemplers“ abhängt — der nach Gefallen kommt, um seinen Vorschriften zu genügen — nicht um die Interessen des Consumenten zu fördern, um die er sich natürlicher Weise wenig kümmert. Als freie Männer sind wir deshalb verpflichtet, Regierungsanordnungen zu bekämpfen, die uns als Eingriffe in unsere Geschäftsfreiheit erscheinen. Der Stempel, der große breite Fettschleife ist ein solcher Eingriff und verdirbt außerdem meine Waaren. Preußens und Sachsens Stempel ist unendlich klein, immer noch zu groß, der Hannoversche aber, mit dem gallopirenden Pferde und der mächtigen Umschrift: Königl. Hanöv. Ausfuhr-Stempel für Hannoverische Bücher und Musikalien — Magistrat zu Hannover, tritt in einer abgeschmackt großen, aller Civilisation entbehrenden Form auf, die mein Eigenthum in vielen Fällen schon unverkäuflich gemacht hat. Es war überhaupt ein Fehler, den Vertrag zu einer Stempel- anstatt zu einer geographischen Frage zu erheben, und zeigt in seiner jegigen Weise die deutsche Zerrissenheit der Nation als solcher und die Zerrissenheit des deutschen Buchhandels insbesondere.

Indem ich deshalb gegen diesen Stempel protestire, spreche ich die Hoffnung aus, daß die Einheit, die ihr nationales Band um alle deutschen Stämme gürtet, auch die Verleger, den Buchhandel zur Einigkeit verbinden möge, damit sie unter Ansuchen der Deputirten des Buchhandels von der Nationalversammlung verlange, den Vertrag mit England auf alle in Deutschland erscheinenden und erschienenen Bücher auszudehnen, ohne „Stempel.“

London, 10. Mai 1848.

Franz Thimm.



# Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

## Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[3438.] Cöthen, den 15. Mai 1848.

P. P.

Ich beehre mich, Ihnen hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, dass ich am 1. Juni d. J. mit hoher Concession auf hiesigem Platz meiner Vaterstadt, unter der Firma:

**PAUL SCHETTLER**

eine

**Buch- und Kunsthandlung, verbunden mit Leihbibliothek,**  
eröffnen werde.

Im Vertrauen auf die in den geehrten Handlungen der Herren *Wilh. Nauck* in Leipzig, *Alexander Duncker* in Berlin und *Wittenbecher, Siegel & Kollmann* in Wien mir erworbenen Kenntnisse, sowie im Besitz der nöthigen Gelder, worüber die untenstehenden Zeugnisse sich näher aussprechen, erlaube ich mir, an Sie die höfliche Bitte zu richten:

mir gütigst ein **Conto zu eröffnen und meinen Namen auf Ihre Auslieferungsliste setzen zu wollen.**

Bei solider Führung meines Geschäfts und stets pünktlicher Erfüllung meiner Verpflichtungen hoffe ich Sie bald zu überzeugen, dass Ihnen eine Verbindung mit mir keinen Schaden bringen wird.

Die Besorgung meiner Commissionen habe ich Herrn **A. Wienbrack** in Leipzig übertragen, und wird derselbe, wo es nöthig wird, fest Verlangtes baar einlösen.

Nova bitte ich mir unverlangt nicht zu senden, dagegen werden mir Wahlzettel, Anzeigen, Placate etc. stets sehr willkommen sein.

Indem ich Sie nun noch schliesslich auf die folgende Empfehlung und Bürgschaft des Herrn *A. Wienbrack* aufmerksam mache, bitte ich nochmals um die Gewährung Ihres Wohlwollens und Vertrauens und zeichne mit grösster Hochachtung und Ergebenheit

**Paul Schettler.**

*Carl Paul Alexander Schettler*, Sohn des Herrn Finanzrath Schettler in Cöthen, hat unter Heutigem seine dreijährige, Michaelis 1842 begonnene Lehrzeit, in meiner Buchhandlung beendigt.

Mit Fleiss und Eifer kam derselbe meinen Bestrebungen, ihn in allen Zweigen unseres Geschäftes vertraut und selbstständig zu machen, jederzeit willigst entgegen, auch habe ich nie Ursache gehabt, über seine Treue oder seinen Gehorsam Klage zu führen.

Aus bester Ueberzeugung dies der Wahrheit gemäss bescheinigend, empfehle ich meinen Zögling zu weiterem Fortkommen allen geehrten Herren Collegen aufs angelegentlichste als einen durchaus guten, braven, jungen Mann, den meine besten Wünsche überallhin begleiten werden.

Leipzig, den 29. September 1845.

(L. S.) **Wilhelm Abraham Nauck.**

Herr *Carl Paul Alexander Schettler* aus Cöthen hat seit Anfang des Jahres 1846 als Gehülfe in meiner Buchhandlung gearbeitet.

Gern gebe ich demselben das Zeugniß meiner Zufriedenheit, und hebe seinen Fleiss und seine Ordnungsliebe noch besonders hervor.

Berlin, den 17. Juni 1847.

(L. S.) **Alexander Duncker.**

Bei Gelegenheit der Begründung eines eigenen Geschäftes kann ich meine obige Empfehlung nur dahin ergänzen, dass ich Herrn Paul Schettlers Vermögens- und Familien-Verhältnisse geeignet halte, ein buchhändlerisches Etablissement in seiner Vaterstadt herzustellen und mit Ehren zu erhalten.

Indem ich ihm alles Gute für sein Unternehmen wünsche, bin ich selbst gern bereit, demselben meinen Verlag auf Rechnung zu liefern.

Berlin, d. 2. Mai 1848.

**Alexander Duncker.**

Herrn *Paul Schettler* aus Cöthen, der seit 1. Januar dieses Jahres bis heute in unserem Geschäft als Gehülfe arbeitete, und dasselbe nur aus Anlass der Begründung des eigenen Heerdes so bald wieder verlässt — geben wir hiermit das Zeugniß, dass sich derselbe, während dieser Zeit, durch Sittlichkeit, Fleiss und Ordnung unsere volle Zufriedenheit erworben hat; und wünschen wir ihm von Herzen alles Glück zu seinem Vorhaben.

Wien, d. 25. April 1848.

(L. S.) **Wittenbecher, Siegel & Kollmann.**

Den geehrten Herren Collegen empfehle auch ich das neubegründete Etablissement meines Freundes aufs wärmste und angelegentlichste.

Herr *Paul Schettler* ist, soweit ich ihn kennen gelernt habe, ein Mann, der Vertrauen verdient, und das einmal geschenkte Vertrauen zu erhalten wissen wird.

Ich übernehme freiwillig die vollständigste Garantie für alles das, was er bis zum Ablauf des Jahres 1849 von Ihnen beziehen wird, und glaube somit für den Charakter des Herrn Paul Schettler die beste und bündigste Empfehlung meinerseits abgegeben zu haben.

Leipzig, d. 8. Mai 1848.

**A. Wienbrack.**

[3439.] P. P.

Hiermit habe ich die Ehre, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich nach Erlöschen der *S. Landsberger'schen* Buchhandlung an hiesigem Platze unter der Firma:

**Buchhandlung von Ludwig Müller**

ein Sortimentsgeschäft eröffnet habe. — Die zum Betriebe eines eigenen Geschäftes erforderlichen Kenntnisse glaube ich mir in der Hofbuchhandlung des Herrn *G. Barnewitz* in Neustrelitz erworben zu haben.

Meine Commission hat

Herr *R. Hartmann* in Leipzig

zu übernehmen die Güte gehabt, der auch von mir in den Stand gesetzt ist, überall, wo

mir Credit verweigert wird, Festverlangtes baar einzulösen. — Ich ersuche Sie, mir ein Conto zu eröffnen, und mich gleichzeitig mit andern Handlungen mit Ihren Novitäten zu versorgen; meinen Verpflichtungen gegen Sie nachzukommen, wird stets mein Bestreben sein.

Creuzburg in O. S., den 14. Mai 1848.

Hochachtungsvoll  
**Ludw. Müller.**

[3440.] **Kunst-Anzeige.**

Nach Uebereinkunft mit Herrn Schlotter in Augsburg habe ich den alleinigen Debit der in seinem Verlage erschienenen:

**Deutsche Parlaments-Denmünze**  
zur Feier von Deutschlands Erhebung 1848  
und

**Denkmünze, Bezug auf Oestreich,**  
zur Erinnerung des 13. 14. u. 15. März 1848  
für Nord-Deutschland übernommen.

Preis à 9 gyl ord., 6 gyl netto gegen baar,  
mit Stui 10 gyl netto baar.

Leipzig, d. 19. Mai 1848.

**Louis Rocca.**

## Fertige Bücher u. s. w.

[3441.] In der *Gröfer'schen* Buchhandlung in Jena ist erschienen:

*A. F. Follen*, freie Stimmen freier Jugend. 12. br.

Wird blos auf Verlangen versendet.

[3442.] **Nova**

der *Arnoldischen* Buchhandlung in Leipzig:  
*C. Frei*, der deutsche Kaiser. 8. geh. à 4 Ngr.,  
3 Ngr netto.

*Dr. G. Fr. Held*, über deutsche Nationalgesetzgebung. 8. broch. à 6 Ngr., 4 Ngr netto.

*R. v. Keudell*, ein Wort zum Frieden und zur Einigkeit. 8. broch. à 6 Ngr., 4 Ngr n.

*H. Köchly*, deutsches Reich — deutscher Bund — deutsches Parlament. Kein Glaubensbekenntniß, sondern eine geschichtlich begründete Darlegung. gr. 8. broch. à 6 Ngr.,  
4½ Ngr netto.

Die Staatsweisheit der Bibel, uralte Stimmen an die neueste Zeit in Aussprüchen oder Erzählungen der heiligen Schrift, übersichtlich zusammengestellt von einem Bibelforscher. Erstes Heft. Zweite Aufl. 8. broch. à 5 Ngr., 3 Ngr netto.

*Dr. C. Th. Tittmann*, über Gerichtsverfassung, Strafrecht und Strafproceß in den vereinigten Staaten von Nordamerika. gr. 8. broch. à 1 r, 20 Ngr netto.

*Dr. Ed. Behse*, „aus der Hölle heraus!“ Krieg oder Frieden mit Frankreich? Der Krieg der Armen und der Reichen, die Geldmacht und ihr Sturz. 8. broch. à 15 Ngr.,  
10 Ngr netto.



[3443.] Auf das so eben bei mir erschienene Werk:

## Die Marine

vom  
Fregatten-Capitain **R. Brommy.**  
Mit vielen Abbildungen. Preis geh.  
1  $\frac{1}{2}$  24 Sg.

erlaube ich mir meine Herrn Collegen ganz besonders aufmerksam zu machen.

Ein kurzer Auszug des Inhalts möchte diese Hinweisung am Besten rechtfertigen:

I. Abtheilung. Einleitung. Das Meer. Die Schiffsbaukunst. Das Schiffsgebäude. Die Zurüstung. Die Ausrüstung. Die Bemannung. Tabellen - Preis verschiedener Classen Kriege, Fahrzeuge in England. — do. in Frankreich. — Anzahl der Zimmerleute, um ein Schiff in 12 Monate zu erbauen. — Stundenzahl, in welcher 20 Mann die Betakelung eines Schiffes herrichten können — etc. etc.

II. Abtheilung: Das Arsenal. Der Dienst im Hafen und auf der Rhede. Der Dienst zur See. Die Seeschlacht. Die Rückkehr.

Berlin, den 18. Mai 1848.

**Alexander Duncker.**

## [3444.] Neue Musikalien.

Novaliste No. 8.  
von **B. Schott's Söhnen.**  
Mainz, den 17. Mai 1848.

- Baumgardl, C.**, Böhmen's Constitutions-Jubel-Polka. Op. 10. 18 kr.  
— — Der lustige Böhme, Polka. Op. 11. 18 kr.  
**Beyer, F.**, Vaterlandslieder. No. 1. La Marseillaise. No. 2. Polnischer Nat.-Gesang. No. 3. Ital. Volkshymne à 18 kr.  
— — Polka-Marsch über Motive der Oper Martha. 18 kr.  
— — Heures de loisir. Op. 92. No. 9. Strauss, Salon-Polka. No. 10. Labitzki, Sirenen-Walzer à 45 kr.  
**Cramer, H.**, Potpourris. No. 77. Les Martyrs. 54 kr.  
**Döhler, Th.**, Les Sirènes. Valses dansantes. Op. 67. 1 fl. 12 kr.  
**Goria, A.**, La réforme joyeuse. 18 kr.  
**Lemoine, H.**, Morceaux de concours. 3 petits Solos. Op. 48. No. 1. u. 3. à 45 kr.  
**Rosellen, H.**, Fantaisie brillante sur la Marseillaise. Op. 106. 1 fl. 30 kr.  
**Fischer, C. L.**, Ein einzig freies Vaterland, von Brunau, mit Pfte. 18 kr.  
**Kurz, K. U.**, Heldenlied: Prinz Eugenius der edle Ritter für Männerchor. 1 fl. 12 kr.  
**Lachner, F.**, Das Lied der Deutschen. Op. 92. No. 3. Part. und Cl.-Auszug. 36 kr. Instr. Stimmen. 36 kr.  
**Mangold, C. A.**, Auf deutsches Volk zum Licht! für Männerchor. 1 fl.  
**Neukäufler, F.**, Des deutschen Volkes Parlament, mit Pfte. 18 kr.

**Tuisko, H.**, Schleswig-Holstein von Chemnitz, mit Pfte., für Sopran, für Alt oder Bass. 18 kr.

— — Oestreichs Gruss an die deutschen Brüder, von *A. Grün*, f. Männerchor. 27 kr.  
**Le chant du départ** (der bezaubernde Sieg) mit Pfte. 18 kr.

**Lyre française**, Romances avec acc. de Piano. No. 272. und 273. à 27 kr. No. 275, 294 und 297. à 18 kr. 1 fl. 30 kr.

**David, Fél.**, 12 Mélodies pour Piano et Violoncelle, liv. 5. und 6. à 1 fl. 48 kr.

**Lachner, V.**, Pièces caractéristiques pour Piano und Violoncelle. Cah. 3. und 4. à 1 fl. 36 kr.

**Auber, Haydée** ou le Secret, ouverture à grand Orchester. 4 fl. 30 kr.

**Commer, F.**, Collectio operum musicorum batavorum. Tom. VI. 6 fl.

## [3445.] Neue Musikalien

im Verlage von **Fr. Hofmeister** in Leipzig.  
**Croisez**, Op. 42. Petite Fantaisie sur Haydée. Opéra d'Auber p. Pfte. 12  $\frac{1}{2}$  Ngf.  
— Op. 43. Duo enfantin sur Haydée, p. Pfte. à 4 Mains. 15 Ngf.  
— Op. 44. Impromptu héroïque, sur la Marseillaise et le Chant du Depart p. Pfte. 10 Ngf.

**Donizetti**, Matinée musicale. Recueil d'Ariettes italiens av. Pfte. No. 3, Il Cavallo arabo (12  $\frac{1}{2}$  Ngf.) No. 4, Il tuo Pensiero e il mio (7  $\frac{1}{2}$  Ngf.) No. 5, La Negra (7  $\frac{1}{2}$  Ngf.) No. 8, La Corrispondenza amorosa (12  $\frac{1}{2}$  Ngf.) 1  $\frac{1}{2}$  10 Ngf.

**Duvernoy**, Op. 178. 2 Fantaisies sur Haydée, p. Pfte. No. 1, Barcarolle. No. 2, Cavatine à 15 Ngf. 1  $\frac{1}{2}$ .

— Op. 179. Petite Fantaisie sur Haydée p. Pfte. à 4 Mains. 15 Ngf.

**Reichardt**, Was ist des Deutschen Vaterland? Volkslied f. Pfte. arr. 5 Ngf.

**Reinecke**, Op. 16, Quartett f. 2 Viol., Alt u. Velle. 1  $\frac{1}{2}$  20 Ngf.

## Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[3446.] In der **G. H. Beck'schen** Buchhandlung in Nordlingen erscheint in 14 Tagen und steht à Condition zu Dienst:

**Wild, J. R.**, Geschichte des westphälischen Friedens, nebst einem kurzen Abriss der Geschichte des dreißigjährigen Kriegs, zur Erinnerung an den vor 200 Jahren erfolgten Abschluß desselben, aus den Quellen bearbeitet. Circa 6 Bogen in groß Octav. Preis 10 Sg/ oder 36 fr.

[3447.] In einigen Tagen erscheint bei uns folgende wichtige Schrift:

Die Judenfrage; ein offenes Sendschreiben an das deutsche Parlament in Frankfurt a/M. Preis  $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$ .

Ihre gefälligen Bestellungen darauf werden gleich in Leipzig effectuirt werden.

Glausthal, 16. Mai 1848.

**Schweiger'sche** Buchhandlung.

[3448.] Binnen Kurzem wird fertig:

Beleuchtung der preussisch-polnischen Frage. (3 bis 4 Bogen.)

Erschienen ist:

Sonety przez Henryka Schmitt, więźnia stanu z Spilbergu uwolnionego, w swem i towarzyszów imieniu, dla podziękowania, mania rodaków za serdeczne przyjęcie. Pr. 1 Ngf.

Hymn Zy rondynów czytany na posiedzeniu pożegnalnym polaków w Paryżu. Pr. 1 Ngf.

Spiewki narodowe ze studni arlezyjskiej i Krakowiaki z wesela Krakowskiego. 2 Ngf.

Modlitwa polaków do Boga. 1 Ngf.

Położenie obecne — Gios z emigracyi. 5 Ngf.

Eisenmana Glosza przgwóceniem polaki wolno przetozyt Antoni Tessarczyk. 4 Ngf.

Handlungen, die sich hiervon Absatz versprechen, wollen gefl. verlangen.

Cracau, Mai 1848.

**Julius Wildt.**

## Gesuchte Bücher.

[3449.] Die **G. H. Beck'sche** Buchh. sucht:

1 Code Napoléon, franz. u. deutsch. 5 Bde.

1 Homeri opera ed. Heyne. 9 vol.

1 Chemnitii harm. evang. 3 vol. Ham. 1704.

Fol.

1 Chemnitii Examen etc. 1707. Fol.

1 Bertuch's Bilderbuch. complet.

[3450.] **G. F. Heyer Sohn** in Gießen sucht antiquarisch:

1 Froberg, Notizen u. 39. Band u. F.

## Bermischte Anzeigen.

[3451.] **Bitte**

um stete und schnelle Zusendung aller neu erscheinenden politischen Schriften in 25 Exempl. Allgemein interessirende Schriften in 25—50 Exempl. mit Inseraten.

Frankfurt a/M., im Mai 1848.

**Benjamin Auffarth,**

früher Dehler'sche Buchhdlg.

[3452.] Den diese Messe anwesenden Herren Collegen theile ich hierdurch ergebenst mit, daß Exemplare meiner

### Buchhändler-Liste

in allen drei Sorten (wovon Sorte C. die Zahlungsliste) im unteren Locale der Börse käuflich zu haben sind.

**Adolph Büchting** in Nordhausen.



## [3453.] An sämtliche auswärtige Collegen.

Die Ereignisse des Jahres 1848 legen uns ebenfalls im Abrechnungsgeschäfte einigen Zwang an, dem wir leider nothgedrungen Folge leisten müssen.

Wöllig isolirt von der Handelswelt, weil Mangel an Vertrauen und Creditlosigkeit bei uns in noch größerem Maasstabe als im deutschen Auslande vorherrschen, haben wir auf unserem Plage nicht einmal ein Banquierhaus, welches die Vermittelung mit Leipzig übernehmen könnte, und so befinden wir uns in einer für uns und unsere Geschäftsfreunde gleich peinlichen Lage, die keine andere Wahl übrig läßt, als von unserer Seite ebenso zu verfahren, wie es von den Buchhandlungen in Pesth, Wien und Linz bereits vorgeschlagen und beschlossen worden ist. Wir treten demnach der diesfalligen Erklärung — d. do. Pesth, am 26. April 1848 — in allen Punkten, welche das Abrechnungsgeschäft betreffen, vollkommen bei, und zeigen dieses hierdurch unseren auswärtigen H. S. Collegen an, damit sie hinsichtlich der ihnen aus Rechnung 1847 zukommenden Saldi ein gleiches Verfahren beobachten können.

Lemberg, am 14. Mai 1848.

**G. Winiarz.**  
**J. Millikowski.**  
**Paul Stockmann.**  
**K. Jablonski.**  
**Heinrich Stengel.**  
**Joh. Jelen.**  
**Kallenbach & Rosenheim.**

## [3454.] Zur Nachricht!

Allen Handlungen, welche eigenmächtig disponirt haben, liefere ich nichts mehr!

Bonn, im Mai 1848.

**H. B. König.**

[3455.] Ich zeige hiermit den geehrten Verlags- handlungen, denen ich diese Messe zu zahlen habe, an, daß ich Anstalten getroffen habe, die nöthige Summe zur Deckung meiner Zahlungs- liste, wo möglich ganz in baaren Silber-Münzen nach Leipzig zu senden. Ich schließe mich dabei der Erklärung der Prager Buchhandlungen (die D.-M. Zahlungen betreffend) an und ersuche die darin beanspruchten 2% auch mir bei meinen Zahlungen gutzubringen.

Die größere Entfernung und isolirte Lage von Olmütz hat mich noch zu bedeutenderen Opfern bei obiger Ausführung genöthigt und ich glaube deshalb um so eher auf Gleichstellung mit den Prager Handlungen Anspruch machen zu können.

Olmütz, den 10. Mai 1848.

**Eduard Hölzel.**

[3456.] Neuere englische Romane, mit Aus- schluß der Galignani'schen und Tauchnitz'schen Ausgaben werden billig zu kaufen gesucht. Aner- bietungen bittet man an Hrn. Jgn. Jackowig in Leipzig zu richten.

## [3457.] Chemotypie.

Die zur Messe hier anwesenden Herren Ver- leger erlauben wir uns hierdurch noch besonders auf die im Börsenlocale ausgestellten Proben un- serer Arbeiten, namentlich im Fache der

**Landkarten,**

aufmerksam zu machen, so wie auf die Bilder nach Original-Radirungen von Neureuther, Kaul- bach, Stralhuber, Pucci, Prof. Richter, Schmolze u. A. Leipzig, Oster-Messe 1848.

**G. S. Friedlein's graphische Anstalt,**  
Tauchaer Str. Nr. 10, 3. Etage.  
Grimm. Str. Nr. 37, 2. Etage.

## [3458.] Bitte.

Durch Versehen des Packers ist  
1 Stenzler curriculum. gr. Lex. 8. König in  
Bonn. geh. 6  $\frac{1}{2}$  netto  
in ein anderes Remitt. Packet gekommen; ich  
bitte um baldige Rücksendung, da wo es sich  
gefunden hat.

**Schnuphase'sche Buchhandlung**  
in Altenburg.

[3459.] Anzeige. Sollte einer der Herren  
Commissionäre Leipzigs geneigt sein, sein Com-  
mittenten-Geschäft einem jungen, thätigen und  
zahlungsfähigen Mann abzutreten, so beliebe  
man Bedingungen poste restante franco Leip-  
zig unter X. No. 1 niederzulegen.

[3460.] Am Freitag Abend wurde im kleinen  
Saale der Buchhändlerbörse ein (am Fenster leb-  
sender) Regenschirm vertauscht. Der Inhaber  
des unechten wird ersucht, denselben gegen Em-  
pfang des feinen an den Castellan Bogen ge-  
fälligst zurück zu geben.

**Familiennachrichten.**

## [3461.] Todes-Anzeige.

(Statt besonderer Meldung.)

Mein liebes Weib, Emilie geb. Weils-  
häuser, einige Tage nach der glücklichen Ent-  
bindung von einem gesunden Mädchen, am Typhus  
erkrankt, entschlief heute 12 Uhr Mittags  
zu einem bessern Leben. Wer die Dahingeshiedene  
gekant, wird meinen tiefen Schmerz würdigen  
und mir seine stille Theilnahme nicht versagen.

Leobschütz, 16. Mai 1848.

**G. Dülfer.**

## [3462.] Todes-Anzeige.

Indem ich hiermit, schmerzlich bewegt, das  
am 27. April d. J. erfolgte Ableben meines  
1. Gehülfen, Eduard Hoffmann aus Leipzig, sei-  
nen Freunden in der Ferne anzeige, theile ich  
zugleich den Herrn Bewerbern um diesen Posten  
mit, daß derselbe bereits wieder besetzt ist.

**Eduard Hölzel in Olmütz.**

**Angelommen sind:**

Firma.	Name.	Wohnung.
Ch. Bachmann in Hannover.	Herr Bachmann.	Hôtel de Bavière.
Bernhard Breuer in Cöln.	= Breuer.	Hôtel de Bavière.
Ehlermann'sche B. in Hannover.	= Louis Ehlermann.	Stadt Breslau.
Crafft'sche Buchh. in Quedlinburg.	= F. A. Crafft.	Nr. 19, Univ.-Straße.
A. Förstner in Berlin.	= Förstner.	Melone, 2. Etage, Parkseite.
W. Hermes in Berlin.	= W. Hermes.	Stadt Hamburg.
G. S. Guch in Quedlinburg.	= Guch.	Nr. 5, Salomonsstraße.
Klinkicht & Sohn in Meissen.	= H. Ch. Klinkicht.	Roths Collegium.
G. W. Körner in Frankfurt a/M.	= Körner.	Stadt Wien.
G. S. Leopold in Rostock.	= Leopold.	Stadt Rom.
Ludw. Schmigke in Berlin.	= L. Schmigke.	Stadt Hamburg.
Louis Quien in Berlin.	= L. Quien.	Stadt London.
Adolf Rieß in Berlin.	= Rieß.	Deutsches Haus.
Carl Rümpler in Hannover.	= Rümpler.	Beim Commissionair.
Schaeffer & Co. in Landsberg a. d. W.	= Schaeffer.	Beim Commissionair.
F. Schaumburg in Stade.	= F. Schaumburg.	Hôtel de Bavière.
Julius Springer in Berlin.	= J. Springer.	Stadt Rom.
Emil Stechert's B. in Potsdam.	= E. Stechert.	Stadt Wien.
J. F. Steinkopf in Stuttgart <sup>1)</sup> .	= A. Scheurlen.	Auerbach's Hof.
Vereinsbuchhandlung in Berlin.	= Saweck.	Stadt Malmedy.
C. G. Vogler in Brüssel.	= Vogler.	Beim Commissionair.
Norddeutsche Volksbuchhandlung in Berlin.	= Reinh. Ruppins.	Roths Collegium.

<sup>1)</sup> Rechnet auch für die Dannheimer'sche Buchh. in Göttingen, und  
zahlt für Ferd. Steinkopf in Stuttgart.

**Uebersicht des Inhalts.**

Bekanntm. des Börsenvorstandes. — Neuigk. des deutschen Buchh. — An die Unterzeichner des Pesther Circulars vom 26. April 1848. — An unsere Herren Col-  
legen in Oesterreich. — Zur fernern Würdigung des Circulars der Pesther und Wiener Buchhändler. — Offenes Wort eines Sortimentsbuchhändlers an die Herren Verleger.  
— Ein Keil treibt den andern. — Wunsch über die Ausdehnung des engl. Verlags wegen kempelfreier deutscher Bücher. — Anzeigebblatt No. 2438—2492.  
Arnoldische B. 3443. Grötker'sche B. 3441. Heyer S. in G. 3450. Lemberger Buchhdlg 3453. Schettler, P., aus G. 3438. Schweigert'sche B. 3447.  
Auffarth, B. in F. 3451. Dülfer 3441. Hofmeister in L. 3445. Müller, L., aus G. 3439. Schnuphase'sche B. 3458. Wildt in G. 3448.  
Beck'sche B. in N. 3446. 3449. Dunker in B. 3443. Hölzel 3455. 3452. Rocca 3440. Schott's S. 3444. Anonym 3456. 3459. 3460.  
Büchling 3452. Friedlein's graph. Anst. 3457. König in B. 3454.

Verantwortlicher Redacteur: G. Remmelmann. — Druck von B. G. Teubner. — Commissionair: A. Frohberger.